

Der Vorsitzende verwies auf die umfangreiche Vorlage der Verwaltung.

Der Vorsitzende gab bezüglich des zu erwartenden Abstimmungsverhaltens folgendes zu Protokoll:

Es gab im Vorfeld unterschiedliche Auffassungen des Umgangs mit dem Antrag. Analog zu einem gleichgelagerten Fall bei der Stadt Köln im Jugendhilfeausschuss habe man sich mit den Fraktionen im Vorherein verständigt, dass man das Verfahren der Stadt Köln praktiziere. So dass der Vorsitzende mit „Ja“ stimme, um die rechtliche Notwendigkeit der Anerkennung durchzuführen und um jede weitere Debatte zu vermeiden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.